

## Berufliche Mitteilungen

### Europäische Gesellschaft für Laboratoriumsmedizin

Am 6. Juni 1987 wurde in Rom die European Society of Clinical Pathology gegründet.

Gründungsmitglieder waren Dr. P. Trapet, Dr. I. Auramidis, F. Parreira, Dr. H. Parreira, Dr. I. Trimarchi und Dr. H. Lommel. Dr. I. Trimarchi wurde als Präsident, Dr. H. Lommel und Dr. P. Trapet als Vizepräsidenten gewählt. Es wurde ein Board gegründet, in das 12 europäische Länder einen Repräsentanten entsenden.

**Zielsetzungen:** Die Vereinigung bezweckt die Kooperation einer wissenschaftlichen europäischen Gruppe, die Kongresse organisiert und Unterlagen vorbereitet und mit UEMS und CCLS angesichts der Entwicklung eines gemeinsamen Gedankens im Bereich der klinischen Pathologie wirkt.

**Mitglieder:** Die Vereinigung besteht aus einer Gruppe von Fachkundigen, die nationale Vereinigungen in ihrem Land vertreten oder aus einzelnen Mitgliedern, die der Vereinigung beitreten möchten. Nur akademisch ausgebildete Ärzte sind regelrechte Mitglieder.

**Organe:** Rat der Vorsitzenden der nationalen Gesellschaften, Board.

**Sprachen:** englisch, spanisch und französisch. Sämtliche Unterlagen sollen in drei Sprachen übersetzt werden.

**Satzung:** Die Organe erstellen als erste Leistung eine Satzung, die durch alle Board-Mitglieder genehmigt wird und eine Geschäftsordnung.

Der weitere Aufbau der European Society of Clinical Pathology (ESCP) verlief schleppend, und nur dem unermüdlichen Einsatz des Präsidenten Prof. Trimarchi ist es zu verdanken, daß die ESCP nicht an nationalen Eigenheiten scheiterte.

So wurde im Mai 1989 in Anwesenheit der Vertreter von 10 europäischen Ländern zwar eine Satzung vorgelegt, aber noch nicht beschlossen und die Gesellschaft offiziell registriert, da noch nicht genügend nationale wissenschaftliche Fachgesellschaften der Laboratoriumsmedizin beigetreten waren. Die Deutsche Gesellschaft für Laboratoriumsmedizin trat am 18. 2. 1991 bei.

Am 7. November 1992 wurde die ESCP, die zwischenzeitlich noch den Namenszusatz Medical Biopathology erhielt, in Rom registriert.

Mitglieder der European Society of Clinical Pathology (Medical Biopathology) sind wissenschaftliche Fachgesellschaften der Laboratoriumsmedizin, deren Mitglieder vornehmlich Ärzte sind. Auch als Einzelmitglieder können Laboratoriumsmediziner beitreten.

Gesellschaften, die vorwiegend Nicht-Ärzte als Mitglieder haben oder in der Laboratoriumsmedizin tätige Nicht-Ärzte, können nur außerordentliche Mitglieder sein.

Folgende europäische Fachgesellschaften sind Mitglieder:

- Österreichische Gesellschaft für Laboratoriumsmedizin (Austria);
- Société Belge de Biologie Clinique (Belgium);
- Société Médical Francaise de Biopathologie (France);
- Deutsche Gesellschaft für Laboratoriumsmedizin (Germany);

- Greek Union of Professional Clinical Pathologists (Greece);
- Associazione Italiana Patologi Clinici (Italy);
- Associacao Portuguesa dos Medicos Pathologistas (Portugal);
- Asociacion Espanola de Biopatologia Clinica (Spain);
- Association of Clinical Pathologists (Great Britain)

Die ESCP ist offiziell über das Sekretariat der UEMS in Brüssel vertreten.

Am 9. 12. 1992 fand anläßlich der Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Laboratoriumsmedizin das erste Meeting der Mitgliedsländer statt. Diskutiert wurden

- Europäischer Kongreß 1994 in Venedig.
- Umbenennung der Gesellschaft auf Vorschlag der UEMS in European Society of Medical Biopathology.
- Bildung von Kommissionen, die Kontakte zum Regional European Office of the Who und zur UEMS pflegen.

Auf einer weiteren Sitzung am 2. und 3. 4. 1993 in Amsterdam wurden folgende Beschlüsse gefaßt:

- der 1. Kongreß der European Society of Clinical Pathology wird vom 10. - 14. 11. 1994 in Venedig abgehalten.
- jedes beteiligte Land wird ein halbtägiges wissenschaftliches Symposium organisieren. Das deutsche Thema wird „Pathobiochemistry and diagnostic tests of inflammation“ sein.
- Organisatoren des wissenschaftlichen Teils sind Prof. P. P. Anthony (GB), PD Bauer (A), Prof. L. Thomas (G).

Der Mitgliedsbeitrag der wissenschaftlichen Fachgesellschaften in der ESCP wird 1 Ecu pro Mitglied betragen.

Das nächste Treffen des Vorstandes wird am 25. 9. 1993 in Taormina stattfinden.

Prof. Dr. L. Thomas

### Präsident der European Society of Clinical Pathology (Medical Biopathology)



Prof. Giovanni (Ivan) Trimarchi ist der Initiator und erste Präsident der ESCP. Er wurde 1928 in Messina (Sizilien) geboren, lehrt Klinische Chemie und Mikroskopie an der Universität Messina und ist „Head Clinical Pathologist of the General Regional Hospital R. Margherita“ in Messina.

Prof. Trimarchi ist seit 1987 unermüdlich für den Zusammenschluß der nationalen medizinischen Gesellschaften für Laboratoriumsmedizin tätig. Er tritt für den Zusammenschluß der Laboratoriumsmedizin in Europa ein, nicht aber für ein wissenschaftliches Dach verschiedener Disziplinen (Medizin und Naturwissenschaft).

Mit der nun erreichten Mitgliedschaft von Fachgesellschaften aus 9 verschiedenen Ländern und einer von allen getragenen

Satzung hat er nach sechs Jahren sein wesentliches Ziel erreicht; die Stärkung der Laboratoriumsmedizin auf europäischer Ebene. Dafür gebührt ihm Dank und Anerkennung.

L. Thomas

## 45. Tagung der Deutschen Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie

Montag, 27. bis Donnerstag, 30. September 1993  
in Karlsruhe

### Hauptthemen:

#### 1. Klinische Mikrobiologie

Infektionen des Respirationstraktes  
Infektionen des Gastrointestinaltraktes  
Infektionen durch *Helicobacter pylori*  
Infektionen des Zentral-Nerven-Systems  
Infektionen des Genitaltraktes  
Infektionen durch Borrelien  
Infektionen durch Pilze  
Infektionen durch Parasiten  
Immunsystem und Immunabwehr  
Pathomechanismen und Pathogenitätsfaktoren

#### 2. Hospitalhygiene

Überwachung und Prävention von nosokomialen Infektionen  
Erfassung und Kontrolle von nosokomialen Infektionen  
Nosokomiale Infektionen und Resistenzproblematik  
Antisepsis und Antimikrobielle Prophylaxe  
Epidemiologie und Gesundheitsreporting



#### 3. Allgemeine Mikrobiologie und Umwelthygiene

Lebensmittel-Mikrobiologie  
Trinkwasser-Mikrobiologie  
Biomonitoring  
Abbau umweltbelastender organischer Verbindungen  
Kanzergenese durch Umweltschadstoffe

#### 4. Freie Vorträge, Poster

#### 5. Seminare, Kurse, Workshops

Datenverarbeitung in der Mikrobiologie  
PCR - Seminar  
Qualitätssicherung in der Bakteriologie  
MTL-Ausbildung in Mikrobiologie und Immunologie  
Rationale und rationelle Therapie und Prophylaxe mit Antibiotika  
Laborautomatisierung für Bakteriologie und Infektionsserologie  
Nachweisverfahren für mikrobielle Antigene  
Typisierung von Erregern mit Gensonden u.a. molekularbiolog. Verfahren  
Quantitative Messung und Standardisierung in der Infektionsserologie  
Das Budget im mikrobiologischen Institut

1993 S IGA - EXPO 93 und Leichtathletik-WM

Für das Klinisch-Chemische Institut (Ärztlicher Direktor Prof. Dr. J. D. Kruse-Jarres) des

### Katharinenhospitals

– Haus der Maximalversorgung und Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Tübingen, 943 Planbetten –

suchen wir zum 1. September 1993 eine/n

### Oberärztin/Oberarzt

als ständige/n Vertreter/in des leitenden Arztes. Mit Ausnahme der Transfusionsmedizin (eigenständige Blutzentrale) wird das gesamte Gebiet der Laboratoriumsmedizin betrieben (Klinische Chemie, Hämatologie, Hämostaseologie, Immunologie, Serologie, Molekular- und Mikrobiologie).

Gesucht wird eine Kollegin/ein Kollege mit Anerkennung als Ärztin/Arzt für Laboratoriumsmedizin und langjähriger Erfahrung auf allen Gebieten der labormedizinischen Routine.

Geboten wird Vergütung nach BAT und die Beteiligung am Chefarztpool. Bewerbungen erbitten wir unter Angabe der Kennzahl KH 2321 an den Ärztlichen Direktor des Instituts für Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin am Katharinenhospital, Herrn Prof. Dr. J. D. Kruse-Jarres, Postfach 10 26 44, 7000 Stuttgart 10. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eigenschaft mit Vorrang berücksichtigt.

<b>Tagungsort</b>	Kongreßzentrum Karlsruhe, Festplatz
<b>Tagungsleitung</b>	Prof. Dr. R. Ringelmann
<b>Wissenschaftliche Organisation</b>	Prof. Dr. W. Bredt Prof. Dr. W. H. Holzapfel Prof. Dr. R. Ringelmann Prof. Dr. H.-G. Sonntag Prof. Dr. W. Zumft
<b>Tagungsbüro</b>	Institut f. Med. Mikrobiologie und Immunologie des Städt. Klinikums, Kongreßbüro, z. Hd. Frau Strebel, Herrn Jung, W-7500 Karlsruhe, Moltkestraße 14, Tel.: 0721/ 797 710, Fax: 0721/757 973.
<b>Organisation der Fachaussstellung</b>	Karlsruher Kongreß- und Ausstellungen GmbH, z. Hd. Frau Lay, Festplatz, W- 7500 Karlsruhe 1, Tel.: 0721/ 3720-141
<b>Zimmervermittlung</b>	HOT LINE Hotelvermittlung, Frau Mainardy, Herr Hofheinz, Postfach 51 02 09, W- 7500 Karlsruhe 1, Tel.: 0721/ 88 50 22, FAX: 0721/ 88 27 23;
<b>Tagungsgebühren</b>	bei Anmeldung ab 01.05.93 Mitglieder 150,- DM Nichtmitglieder 180,- DM Studenten 60,- DM Tageskarten 120,- DM
<b>Tagungskonto</b>	Sonderkonto „45. DGHM-Tagung“, Bad. Beamtenbank Karlsruhe (BLZ 66090800) Kto-Nr.: 2.193.892



# XVII WORLD CONGRESS OF ANATOMIC AND CLINICAL PATHOLOGY

(LABORATORY MEDICINE)

OCTOBER 5-9 1993, ACAPULCO, MEXICO

AV. MEXICO 2341 TEL. (523) 615-3089 FAX (523) 615-3091  
GUADALAJARA, MEXICO C.P. 44650



## XVII. Weltkongreß für Pathologie und Laboratoriumsmedizin

vom 5. - 9. Oktober 1993 in Acapulco, Mexiko

### Hauptthema des Kongresses: Chronische Krankheiten

Außerdem hält die Deutsche Gesellschaft für Laboratoriumsmedizin e.V. ein Symposium über Spurenelemente in der Medizin ab (Vorsitz Prof. Dr. med. Jürgen D. Kruse-Jarres, Stuttgart).

Das Kongreßprogramm ist noch vorrätig in der

Geschäftsstelle des  
Berufsverbandes Deutscher Laborärzte e.V.  
Witzelstraße 63  
4000 Düsseldorf 1.

Noch ist Zeit, eine gemeinsame Reisemöglichkeit wahrzunehmen, die uns die Lufthansa zu günstigen Bedingungen anbietet:

Mindestaufenthalt in Mexiko 6 x 24 Std.,  
individueller Rückflug jederzeit möglich, außer Fr/Sa,  
Flugpreis unter DM 1.600,-.

Die Unterbringung in Acapulco konnte durch gute Verhandlungen der mexikanischen Kollegen zu wirklich günstigen Preisen sichergestellt werden, sodaß die ganze Reise wissenschaftlich und für unsere Fortbildung außerordentlich günstig ist und im Nebeneffekt eine kurze touristische Zusatzattraktion bietet.

Wir wollen gemeinsam mit österreichischen und italienischen Kollegen fliegen. Bitte wenden Sie sich wegen aller Einzelheiten, einschließlich endgültiges wissenschaftliches Programm und anderer Fragen direkt an:

Dr. med. Hermann Lommel  
Manforter Straße 225  
5090 Leverkusen 1  
Tel.: 0214-374-0  
FAX: 0214-374-20

Bitte melden Sie sich bald, damit wir die erforderliche Anzahl der Teilnehmer für den angebotenen Gruppentarif erreichen.

H. Lommel

# Borrelien-Diagnostik – eine Frage der Spezifität

Das umfassende  
Angebot für  
Screening,  
Labordiagnose  
und Bestätigung:

BAG-Borrelia-HA  
BAG-Borrelia-IF  
BAG-Borrelia-Blot (rekombinant)



## Neuerscheinungen Mai 1993

Sämtliches Normenschrifttum kann vom Beuth-Verlag, Burggrafenstraße 6, D-1000 Berlin 30, bezogen werden.

Norm-Entwürfe, die vom NAMED (als Träger) erarbeitet worden sind:

E DIN 32981 05.93 Zusatzeinrichtungen für Blinde an Straßenverkehrs-Signalanlagen (SV A); Anforderungen  
Einsprüche bis 31. 8. 93  
(NAMED - 40,80 DM)

E DIN EN 1040 05.93 Chemische Desinfektionsmittel und Antiseptika; Prüfverfahren und Anforderungen für die bakterizide Basiswirkung; Deutsche Fassung  
prEN 1040:1993  
Einsprüche bis 30. 6. 93  
(NAMED - 68,30 DM)

## Termine

17. Juni 1993, Haus Griesheim, Frankfurt/M.

### Medizinprodukte auf dem gemeinsamen Europäischen Binnenmarkt

Organisation und Tagungsleitung:

Deutsches Institut für Normung  
Burggrafenstraße 6  
D - 1000 Berlin  
Telefon 030/2601-2485

## LABORATORIUMS MEDIZIN

vereint mit **Das Medizinische  
Laboratorium**

Offizielles Organ der Deutschen Gesellschaft für Laboratoriumsmedizin e.V.

Offizielles Organ des Berufsverbandes Deutscher Laborärzte e.V.

Offizielles Organ der Österreichischen Gesellschaft für Laboratoriumsmedizin

Offizielles Organ des Institutes für Standardisierung und Dokumentation im medizinischen Laboratorium e.V. (INSTAND e.V.)



Bitte senden Sie mir ab sofort 2 Ausgaben von LABORATORIUMSMEDIZIN, vereinigt mit „Das Medizinische Laboratorium“, für mich kostenlos zur Probe.

Gebe ich Ihnen 10 Tage nach Erhalt des zweiten Heftes keine gegenteilige Nachricht, bin ich mit der regelmäßigen Weiterbelieferung bis auf Widerruf einverstanden. Ich zahle dann den Abonnentenpreis von 13,70 DM pro Ausgabe = 150,70 DM im Jahr.

Ich nehme Ihr Angebot an und möchte die Probehefte an folgende Anschrift erhalten:

Name: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

Sie garantieren mir, daß ich berechtigt bin, diese Vereinbarung schriftlich innerhalb einer Woche durch Mitteilung an den Verlag Kirchheim, Kaiserstraße 41, 6500 Mainz 1, zu widerrufen. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs. Die Frist beginnt mit Aushändigung der Vertragskopie einschließlich der Widerrufsbelehrung.

Datum und Unterschrift

Lab.med. 5/93

Wir laden Sie ein, diese Fachzeitschrift für 2 Ausgaben kostenlos kennenzulernen.

Ein Jahresabonnement 1993 kostet 150,70 DM.

Wir garantieren Ihnen, daß Sie berechtigt sind, diese Vereinbarung innerhalb einer Woche durch Mitteilung an den Verlag Kirchheim, Kaiserstraße 41, 6500 Mainz 1, zu widerrufen. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs.

**VERLAG  
KIRCHHEIM  
MAINZ**

Postfach 2524  
6500 Mainz 1

**Sie erhalten umgehend Ihr  
erstes Heft.**

**Einladung  
zum  
Abonnement**